



Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Steuerungsgruppe Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Leipzig-Halle und der Projektgruppe i. G. Industrie- und Gewerbeflächen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland

Datum: 26.03.2019

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle der EMMD

Protokollführer: Henning Mertens

Teilnehmer:

Berend, Martina, LK Mansfeld-Südharz
Besch-Frotscher, Dr. Wolfgang, Stadt Halle (Saale)
Buchmann, Silvia, LK Mansfeld-Südharz
Dammrau, Christine, Burgenlandkreis
Friebe, Arvid, Burgenlandkreis /
Infrastrukturgesellschaft Chemiepark Zeitz
Friedrich, Manfred, Regionaler Planungsverband Westsachsen
Giegler, Mandy, Stadt Halle (Saale)
Herzel, Elena, EWG Anhalt-Bitterfeld mbH
Kirsch, Dr. Annetta, Planungsregion Halle
Köderitzsch, Peter, Burgenlandkreis
Linke, Michael, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Lotzmann, Robby, Stadt Leipzig
Mertens, Henning, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Oertel, Gabriele, Stadt Schkeuditz

Opitz, Jan, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Pannike, Karolin, Stadt Leipzig
Pforte, Steffi, Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg
Schlegel, Wolfram, LK Altenburger Land
Schmidt-Hofestädt, Uwe, Stadt Leipzig
Schneider, Andreas, LK Saalekreis
Scholeck, Claudia, Stadt Leipzig
Schultewolter, Dr. Daniel, LK Saalekreis
Sommer, Gesine, LK Leipzig
Thiel, Nadja, LK Leipzig
Tobaben, Jörn-Heinrich, Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH
Ullrich, Uta, Standortmarketinggesellschaft Mansfeld-Südharz
Welzel, Andreas, Landesdirektion Sachsen

TOP 1 – Begrüßung

Siehe Anhang: Präsentation

TOP 2 – Zielstellung der Sitzung und Kurzvorstellung der Teilnehmer

Integration der Steuerungsgruppe „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Leipzig-Halle“ und Erweiterung des Teilnehmerkreises zunächst auf die 9 Gebietskörperschaften der Innovationsregion Mitteldeutschland

Die Steuerungsgruppe IKGE blickt auf eine zehnjährige Zusammenarbeit der Regionalplaner, Stadt- und Kreisentwickler und Wirtschaftsförderer auf freiwilliger Basis, in der für die Städte Leipzig und Halle (Saale) sowie die Landkreise Leipzig, Nordsachsen und Saalekreis eine regelmäßige Abstimmung und Qualifizierung der Industrie- und Gewerbeflächen vor dem Hintergrund der regionalen Verflechtungen, Planungshorizonte und Nachfrageentwicklung vorgenommen wurde. Im Zuge dessen entstanden auch mehrere



Konzepte und Studien, die eine breite Basis liefern, u. a. sind auch Steckbriefe für verfügbare Flächen >5 ha entstanden, die konkret die Vermarktung unterstützen. Insbesondere aus regionalplanerischer Sicht als wertvoll erwies sich die Kooperation, da grenzübergreifend Nachfrageentwicklungen berücksichtigt werden konnten und somit auch eine flächensparende, nachfrageorientierte und nachhaltige Planung ermöglicht wurde.

Zentraler Ansatz war es, eine detaillierte regionale Übersicht zu erstellen. Der Koordinationsbedarf ergab sich auf Grund der engen wirtschaftlichen Verflechtungen über die Grenzen der Bundesländer und Planungsregionen hinweg.

Das zentrale Ziel lautete, die gemeinsame Wettbewerbsfähigkeit durch eine regional abgestimmte Standortentwicklung zu erhöhen.

Im Rahmen der Projektbearbeitungen „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle/Leipzig“ gab es zudem mehrfach einen Datenabgleich mit der Datenbank ImmoSIS, die bereits von mehreren Akteuren eingesetzt und von der Stadt Leipzig gehostet wird. So konnten u.a. Lücken und widersprüchliche Angaben geschlossen bzw. korrigiert werden.

TOP 3 – Einführung in die Thematik und Meilensteine der bisherigen Kooperation 2009 – 2018 (Dr. W. Besch-Frotscher, Stadt Halle (Saale))

Siehe Anhang: Präsentation

TOP 4 – Verständnisfragen / Anmerkungen zur bisherigen Arbeit

Keine Anmerkungen

TOP 5 – Symbolische Projektübergabe

Sämtliche Unterlagen (Studien, Konzepte, Steckbriefe) sind ab sofort auch über die Geschäftsstelle der EMMD, in Person Hr. Mertens, verfügbar.

TOP 6 – Weiterführung des Projektes in Form einer Projektgruppe der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland

Die Akteure der Steuerungsgruppe haben sich in ihrer Sitzung vom 26.11.2018 dafür ausgesprochen, die IKGE in die Gremienstruktur der EMMD zu integrieren. Dies erfolgt durch die Gründung der Projektgruppe „Industrie- und Gewerbeflächen“ unter dem Dach der AG Wirtschaft und Standortentwicklung (konstituierende Sitzung am 26.03.2019).

Die Leitung und Moderation der Projektgruppe übernimmt Herr Henning Mertens, Handlungsfeldmanager „Wertschöpfungspotenziale“.

Eine erste Aufgabenstellung bildet die Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis und die Qualifizierung der Flächenpotenziale in der erweiterten Region der „Innovationsregion Mitteldeutschland“ (9 Gebietskörperschaften in 5 Planungsregionen und 3 Bundesländern). Dies soll im Rahmen der GRW-Förderung des gleichnamigen Strukturwandelprojektes in Form einer Studie umgesetzt werden.

Ein weiteres laufendes Projekt ist die Gewerbeflächendatenbank ImmoSIS, die von mehreren Akteuren bereits eingesetzt und von der Stadt Leipzig zentral betreut wird.

Weitere Ausführungen siehe Anhang: Präsentation



TOP 7 – Anschub und Begleitung einer GRW-Studie im Rahmen des Strukturwandelprojektes Innovationsregion Mitteldeutschland

Die GRW-Studie (siehe Anhang: Maßnahmenskizze) knüpft an das Anfang 2019 veröffentlichte „Konzept zur Qualifizierung vorhandener Gewerbe- und Industriegebiete aus regionaler Sicht“ der IKGE an (Datenbasis: 06/2017). Ziel ist es, auch vor dem Hintergrund des bevorstehenden Ausstiegs aus der energetischen Nutzung der Braunkohle und einer zu erwartenden Wiederverfügbarkeit von mit Photovoltaik zwischengenutzten Gewerbeflächen, die Flächenpotenziale der Region zu ermitteln und zu qualifizieren.

TOP 8 – Diskussion

Regionalplanung Halle (RPH; Frau Dr. Kirsch): Versiegelung von Flächen im Zuge der Errichtung von PV-Anlagen stellt Problem dar – viele Landwirtschaftsflächen wurden hierfür zu Gewerbeflächen umgewidmet: Rückabwicklung prüfen, insbes. vor Hintergrund auslaufender Förderungen

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (MLV; Hr. Linke): Herausforderung der Datenaktualisierung bzw. -aktualität – sollte zentrale Aufgabe sein

Regionale Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg (RP ABW; Fr. Pforte): Einbindung Wittenberg, Dessau in die Projektgruppe bzw. auch GRW-Studie? – z. B. auch Dessau mit Rolle als Oberzentrum und relevanten Auswirkungen auf den Betrachtungsraum

S-Bahn-Netz Mitteldeutschland könnte als definierendes Element / als Klammer dienen

➔ Hr. Ködderitzsch prüft die Möglichkeiten der erweiterten Betrachtung

Stadt Halle (Saale) (Dr. Besch-Frotscher): Alternativ evtl. Ergänzung über FR Regio

RPH: Teilentwicklungspläne (TEP) bzw. deren Fortschreibungen auf anstehende Überarbeitungen prüfen, z. B. Profen aktuell in Planänderung ➔ Integration in formelle Planungsdokumente

Auch eine Änderung des TEP Amsdorf ist in Vorbereitung (Gewerbe- und Industrieflächen, PV-Flächen in Bergbaufolgelandschaft)

Fragestellung: Wie viele Erholungsräume sind im Zuge der Bergbausanierung noch notwendig, oder gibt es evtl. bessere Nachnutzungsmöglichkeiten?

- ➔ Zentrales Thema auch für Entwicklung Industrie / Gewerbe
- ➔ Als Industriestandorte erhalten
- ➔ Kopplung mit Windvorranggebieten – z. B. Amsdorf

MLV: Liefert Zuarbeit – Übersicht zu PV-Flächen in Gewerbegebieten

Landesdirektion Sachsen (LDS; Hr. Welzel): Übersicht für PV-Freiflächen möglich, Gewerbeflächen jedoch schwierig nachzuvollziehen ➔ sagt Ermittlung bis zur nächsten Sitzung zu

Konsens: Die durch eine Zwischennutzung mit PV belegten Flächen in Gewerbegebieten sollen als ein Themenschwerpunkt der GRW-Studie gesetzt werden.

Leistungsbeschreibung in Bausteinen denken und einzeln berechnen lassen (um Prioritäten zu setzen und ggf. einzelne Bausteine beauftragen zu können)

Einbeziehung der Betrachtung von einzelnen Brachflächen könnten hier kritisch sein (evtl. zu viel) – besser Fokus wie bisher auf Gewerbegebieten mit mindestens 5 ha verfügbarer Fläche behalten



Bisheriger Ansatz: Flächen anbieten können (heute)

Neu einzubeziehen: Kohleausstieg – welche Flächen werden wann verfügbar?

Finanziellen Spielraum lassen für auftauchende Problemstellungen

Offene Fragestellung: Bei Ausschreibung der Studie (wird europaweit ausgeschrieben)
Kostenrahmen nennen oder nicht?

Stadt Leipzig: Es wird empfohlen, bereits im Vorfeld des nächsten Projekttreffens die Ziele bzw. Erwartungen der Projektgruppenmitglieder an das Ergebnis der erweiterten Konzeptstudie abzufragen, um hieraus gezielt Inhalte und Kriterien für die weitere Bearbeitung abzuleiten.

RP ABW: Eine aktuelle Flächenstudie der Planungsregion (insbes. Infrastrukturanbindung Verkehr, Steckbriefe regionale Standorte) ist vorhanden

→ Protokollergänzung:

Studie "Strategie zur Optimierung der regionalen Wirtschaftseffekte infolge der Verbesserung der überregionalen Verkehrsanbindung in Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg" - Endbericht der IW Consult GmbH https://www.planungsregion-abw.de/alte_homepage_stand_21082017/aktuell/V110630_Endbericht_Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.pdf

Steckbriefe, Bewertung der Logistikeignung und raumordnerische Beurteilung der zusätzlichen Flächen: https://www.planungsregion-abw.de/alte_homepage_stand_21082017/regionalplan/RO-Konzept_VR_I+G_19062017.pdf

Landkreis Leipzig (LKL; Fr. Thiel): 2/3 der Flächenanfragen der letzten Jahre lagen unter einem Bedarf von 5 ha → Bitte, dass andere LK bitte prüfen, welche Erfahrungswerte bei ihnen vorliegen?

LDS: Vorratsflächen einbeziehen, die bisher noch kein Planungsrecht?

RPH: Überregionale Betrachtungsebene hat Grenze ab 50 ha

TOP 9 – Festlegungen und Zusammenfassung

Nächste Sitzung Anfang Mai, um Leistungsbeschreibung zu finalisieren (Sitzungsort evtl. im Altenburger Land). → Terminabfrage über Doodle

Bis dahin erfolgen erster Entwurf und Vorschlag zur Bewertungsmatrix (Koordination: H. Mertens)

Alle Akteure: Bitte senden Sie Ihre ergänzenden Ideen, Wünsche zur Leistungsbeschreibung (siehe Anhänge: Leistungsbeschreibung ALT; Maßnahmenskizze)

Vorschlag für Zusammensetzung der Projektgruppe (Startkonstellation):

- Je bis zu 2 Vertreter aus den 9 Gebietskörperschaften (1 x Planung bzw. Stadt-/ Kreisentwicklung und 1 x Wirtschaftsförderung)
- Je 1 Vertreter aus einer der 5 Planungsregionen
- Je 1 Vertreter aus den Ländern (MLV, LDS, LVWA Thüringen)
- ➔ Bitte um Bestätigung bzw. Mitteilung der einzelnen Mitglieder insbesondere aus den Gebietskörperschaften; siehe Anhang: Mitglieder PG

Fragestellung für nächste Sitzung: Soll ein Verteiler für die Mittelzentren zu wichtigen Informationen aus der PG erstellt werden?